

## Der Preis des Vergebens



[...] wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder.

*Matthäus 18,35 (LUT)*

Vergebung bedeutet das Einverständnis, mit den Folgen der Sünde einer anderen Person zu leben. Vergebung ist teuer; wir bezahlen den Preis für das Böse, das wir vergeben. Wir müssen jedoch mit den Folgen leben, ob wir wollen oder nicht. Unsere Wahl besteht allein darin, ob wir diese Folgen in der Bitterkeit der Unversöhnlichkeit oder in der Freiheit der Vergebung tragen wollen. So hat Jesus Ihnen vergeben – er nahm die Folgen Ihrer Sünde auf sich. Alle echte Vergebung ist stellvertretend, denn niemand vergibt wirklich, ohne den Nachteil aus der Sünde des anderen auf sich zu nehmen.

Warum also vergeben wir? Weil Christus uns vergeben hat! „Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können.“ (2. Korinther 5,21 NGÜ). Wo bleibt da die Gerechtigkeit? Durch das Kreuz ist die Vergebung aus rechtlicher und ethischer Sicht gültig: „Denn sein Sterben war ein Sterben für die Sünde, ein Opfer, das einmal geschehen ist und für immer gilt [...]“ (Römer 6,10 NGÜ).

Wie vergibt man denn von Herzen? Als erstes gesteht man seine Verletzungen und seinen Hass ein. Wenn unsere Vergebung nicht die emotionale Komponente unserer Verletzung aus der Vergangenheit mit einschliesst, ist sie unvollständig. Wir Christen vertuschen oft solche Gefühle. Wir empfinden zwar den Schmerz von Kränkungen, geben es aber nicht zu. Erlauben wir doch Gott, unseren Schmerz an die Oberfläche zu bringen, damit er sich damit befassen kann. So findet dann auch Heilung statt.

Bitten Sie Gott, Ihnen jene Personen in Erinnerung zu rufen, denen Sie vergeben müssen. Erstellen Sie eine Liste all derer, die Sie verletzt haben. Weil Gott ihnen durch seine Gnade vergeben hat, können Sie das auch. Im Blick auf jede Person auf Ihrer Liste sagen Sie: „Herr, ich vergebe (Name) für (seine/ihre Verhaltensweise/Tat).“ Beten Sie solange für jeden einzelnen, bis alle Schmerzen, die Sie in Erinnerung haben, vor den Herrn gebracht sind. Versuchen Sie nicht, das Verhalten der andern, die Sie verletzten, vernunftmässig einzuordnen oder zu erklären. Die Vergebung befasst sich mit Ihrem Schmerz, nicht mit dem Verhalten der andern. Denken Sie daran: Die positiven Gefühle werden mit der Zeit folgen. Zuerst einmal geht es darum, dass Sie von der Vergangenheit frei werden.



Herr, ich strebe danach, frei zu sein vom Hass und von allen Verletzungen, die durch Unrecht in der Vergangenheit verursacht wurden. Heute will ich wirklich vergeben und bitte Dich um Hilfe dazu. Herr, ich vergebe \_\_\_\_\_, dass er/sie \_\_\_\_\_.

